

NOTFALLGURU TOXINFO JAHRESBERICHT 2025

GEMEINSAM WISSEN TEILEN.

GEMEINSAM NOTFALLMEDIZIN VERBESSERN.

Gemeinnützige Projekte der BSS-Notfallguru gGmbH.



Notfallguru



INHALTSVERZEICHNIS.

Vorwort	3
NOTFALL-WISSEN	5
• Weiterdenken – Neue Inhalte	5
• Kindertabellen	6
• GuruFacts	8
• GuruWoche	9
• GuruCases	10
• Wissenschaftlicher Beirat	11
Notfallguru-App	12
Die Plattform in Bewegung	14
Notfallguru im Austausch	15
Was sagt die Community?	16
Notfallguru in Zahlen	17
ToxInfo	18
ToxInfo in Zahlen	21
Highlights 2025	22
• Die wichtigsten Meilensteine	22
• Unser Dank	24
Ausblick 2026	25
Impressum/Bildnachweis	26

VORWORT.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn 2023 das Jahr des Starts und 2024 das Jahr der Weiterentwicklung von Notfallguru waren, dann war 2025 für uns vor allem eines: ein Jahr des Wachstums und neuer Ideen.

Aus dem ursprünglichen Notfallguru-Projekt ist in den vergangenen Jahren ein immer umfassenderes gemeinnütziges Wissensangebot für die Notfallmedizin entstanden. 2025 haben wir diesen Weg konsequent fortgesetzt – mit neuen Inhalten, neuen Formaten und einem zweiten großen Projekt der BSS-Notfallguru gGmbH.

Mit den neuen Kindertabellen konnten wir einen bereits im Vorjahr vorbereiteten Schwerpunkt umsetzen und umfangreiche Informationen zur Versorgung von Kindern übersichtlich und schnell verfügbar machen. Mit den GuruFacts entstand ein neues Format für kompakte

Fortbildung direkt am Arbeitsplatz. Seit Mai erscheint außerdem jede Woche die GuruWoche mit aktuellen Studien, Leitlinien, frei zugänglichen Fortbildungsangeboten und Neuigkeiten aus der Notfallmedizin. Mit den GuruCases kam ein weiteres digitales Lernformat hinzu.

Gleichzeitig haben wir die Notfallguru-App kontinuierlich weiterentwickelt. Neue Rechenhilfen und Scores, zusätzliche Funktionen und zahlreiche technische und inhaltliche Aktualisierungen sollen den Zugriff auf notfallmedizinisches Wissen noch einfacher machen. Allein im Jahr 2025 kamen mehr als 21.000 neue App-Käufe hinzu.

Auch die frei zugängliche Online-Plattform ist weitergewachsen – inhaltlich ebenso wie in ihrer Nutzung. Besuche und Seitenansichten zeigen gegenüber dem Vorjahr

mehr als eine Verdopplung. Seit Veröffentlichung sind außerdem mehr als 25.000 Notfallguru-Bücher verbreitet worden.

Besonders wichtig war für uns 2025 ein weiterer Schritt in der wissenschaftlichen Entwicklung des Projekts: Im Mai nahm der wissenschaftliche Beirat von Notfallguru seine Arbeit auf. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten möchten wir damit die wissenschaftliche Qualitätssicherung weiterentwickeln und Notfallguru langfristig auf eine noch breitere fachliche Grundlage stellen.

Und noch etwas Neues ist 2025 entstanden.

Mit ToxInfo hat die BSS-Notfallguru gGmbH ein zweites eigenständiges gemeinnütziges Wissensprojekt aufgebaut. ToxInfo soll evidenzbasierte, praxisnahe Informa-

VORWORT.

tionen zu Vergiftungen für medizinisches Fachpersonal schnell und frei zugänglich machen. Nach intensiver Entwicklungsarbeit startete die Plattform Ende 2025 in den öffentlichen Beta-Test.

Bei all diesen Entwicklungen bleibt unser Grundgedanke unverändert: Hochwertiges medizinisches Wissen soll möglichst niedrigschwellig verfügbar sein. Die Inhalte von notfallguru.de bleiben deshalb frei zugänglich, werbefrei und unabhängig.

Unser besonderer Dank gilt den zahlreichen Expertinnen und Experten, unserer Community und der Björn Steiger Stiftung, die uns auch 2025 mit Erfahrung, Beratung und Unterstützung begleitet hat.

Was vor wenigen Jahren mit einem zerfledderten Notizbuch begann, ist inzwischen weit mehr geworden, als wir uns damals vorstellen konnten. Und wir haben weiterhin viel vor.

Winnenden, Dezember 2025
Martin Fandler, Isabel Lück, Philipp Gotthardt
Gründer:innen Notfallguru

Christoph Hüser
Gründer ToxInfo

2025 – NOTFALL-WISSEN WEITERDENKEN.

Neue Inhalte, neue Formate und ein neues Projekt

Nach dem starken Wachstum der vergangenen Jahre stand 2025 ganz im Zeichen einer weiteren Verbreiterung des gemeinnützigen Wissensangebots der BSS-Notfallguru gGmbH.

Notfallguru wurde auf mehreren Ebenen weiterentwickelt: Die medizinischen Inhalte wurden fortlaufend aktualisiert, die App um neue Funktionen ergänzt und mit Kindertabellen, GuruFacts, GuruWoche und GuruCases zusätzliche Wege für die Aus-, Fort- und Weiterbildung geschaffen.

Mit dem wissenschaftlichen Beirat wurde zugleich die fachliche Qualitätssicherung weiter strukturiert und langfristig gestärkt. Auch der persönliche Austausch blieb wichtig: Notfallguru wurde 2025 beim DGINA-Symposium in Bremen, bei den Kindernotfalltagen in Garmisch-Partenkirchen und beim DGINA-Jahreskongress in Köln vorgestellt.

Parallel wuchs die Nutzung des Angebots deutlich. Die wichtigsten Kennzahlen und Entwicklungen des Jahres werden auf den folgenden Seiten dargestellt.

Gleichzeitig begann ein neues Kapitel für die BSS-Notfallguru gGmbH: Mit ToxInfo entstand ein zweites eigenständiges gemeinnütziges Projekt. Die Plattform widmet sich der klinischen Toxikologie und startete nach intensiver Entwicklungsarbeit im November unter toxinfo.de in den öffentlichen Beta-Test.

Damit wurde 2025 nicht nur Notfallguru weiterentwickelt. Zugleich wurde der gemeinsame Grundgedanke auf einen weiteren medizinischen Bereich übertragen: wissenschaftlich fundiertes Wissen gemeinsam entwickeln und möglichst niedrigschwellig verfügbar machen.

KINDERTABELLEN.

Sicherheit bei Kindernotfällen.

Kindernotfälle stellen besondere Anforderungen an alle Beteiligten. Viele Medikamente müssen gewichtsbezogen dosiert, altersabhängige Normalwerte berücksichtigt und medizinische Entscheidungen häufig unter hohem Zeitdruck getroffen werden. Gleichzeitig gehören kritisch kranke oder verletzte Kinder für viele Kolleginnen und Kollegen nicht zum täglichen Arbeitsalltag.

Bereits 2024 hatten wir deshalb begonnen, die pädiatrischen Inhalte von Notfallguru umfassend weiterzuentwickeln. Im Januar 2025 konnten wir einen wichtigen Teil dieser Arbeit veröffentlichen: die neuen Notfallguru-Kindertabellen.

Ziel war es, häufig benötigte Informationen für Kindernotfälle so zusammenzustellen, dass sie in zeitkritischen Situationen möglichst schnell erfasst werden können.

Die Tabellen orientieren sich an Gewichtsklassen und bündeln wichtige Normalwerte, Medikamentendosierungen, Materialgrößen und weitere Informationen für die Versorgung pädiatrischer Notfallpatientinnen und -patienten.

Dabei wurden die Tabellen nicht als isoliertes Nachschlagewerk entwickelt. Sie sind eng mit den bestehenden Inhalten von Notfallguru verbunden und ergänzen die ausführlicheren Kapitel zu Kindernotfällen um eine besonders kompakte Darstellung.

Die neuen Kindertabellen wurden sowohl in die Notfallguru-App integriert als auch auf der Online-Plattform bereitgestellt. Damit stehen die Informationen unabhängig vom gewählten Zugangsweg zur Verfügung – mobil und offline über die App ebenso wie frei zugänglich über

Notfallguru

Kindertabellen

Medikamente bei Kindern

3 kg	50 cm 0 Mon.	5 kg	55 cm 2 Mon.
7 kg	65 cm 6 Mon.	10 kg	75 cm 1 Jahr
13 kg	85 cm 2 Jahre	15 kg	95 cm 3 Jahre
17 kg	105 cm 4 Jahre	20 kg	110 cm 5 Jahre
22 kg	115 cm 6 Jahre	25 kg	125 cm 7 Jahre

KINDERTABELLEN.

notfallguru.de. Mit ihrer Veröffentlichung konnte 2025 zugleich ein wichtiges Vorhaben aus dem Vorjahr abgeschlossen werden. Die umfangreichen Vorarbeiten waren bereits Ende 2024 weitgehend abgeschlossen; Anfang 2025 wurden die neuen Tabellen schließlich für die Community verfügbar gemacht.

Die Kindertabellen stehen beispielhaft für einen Grundgedanken von Notfallguru: Wissenschaftliche Informationen müssen nicht nur korrekt sein. Sie müssen auch so aufbereitet werden, dass sie unter den besonderen Bedingungen einer Notfallsituation schnell und sicher genutzt werden können.

Kindernotfälle sind selten Routine. Genau dann kann eine klare Struktur Orientierung geben.

GURUFACTS.

Wissen auf einer Seite.

Nicht jede Fortbildung braucht ein umfangreiches Lehrbuch oder einen langen Vortrag.

Manchmal reicht eine Seite – wenn auf ihr genau die Informationen stehen, die im Alltag wirklich wichtig sind.

Aus diesem Gedanken entstanden die GuruFacts, die im Mai 2025 erstmals offiziell gestartet wurden. GuruFacts bereiten ausgewählte Themen aus der Notfallmedizin kompakt und übersichtlich als „Onepager“ auf. Sie sollen zentrale Informationen schnell erfassbar machen und eignen sich insbesondere für die niedrigschwellige Fort- und Weiterbildung direkt am Arbeitsplatz. Inspiriert sind die GuruFacts von den weit verbreiteten und erfolgreichen „Nerdfacts“ des Projekts „Nerdfallmedizin“.

Dabei sind die GuruFacts bewusst nicht nur für die individuelle Nutzung gedacht. Sie können beispielsweise in Notaufnahmen, auf Stationen, in Aufenthaltsräumen oder auf Rettungswachen eingesetzt werden und dort kurze Lernimpulse in den Arbeitsalltag bringen.

Wie bei den übrigen Inhalten von Notfallguru steht auch hier die möglichst freie Verfügbarkeit von Wissen im Mittelpunkt. Die GuruFacts werden auf notfallguru.de frei zugänglich bereitgestellt und können heruntergeladen und für die Fort- und Weiterbildung genutzt werden.

Das Format ergänzt damit die bestehenden Angebote um einen weiteren Zugang zu notfallmedizinischem Wissen. Während die Plattform ausführliche Informationen bietet und die App insbesondere den mobilen Zugriff ermöglicht, reduzieren GuruFacts einzelne Themen bewusst auf ihre wichtigsten Aussagen. So kann Fortbildung auch dort stattfinden, wo im Alltag nur wenige Minuten zur Verfügung stehen.

Die Themen werden fortlaufend ergänzt. Gleichzeitig können aktuelle Entwicklungen, neue Empfehlungen oder besonders relevante Aspekte der Notfallmedizin in einem Format aufbereitet werden, das unkompliziert weitergegeben und gemeinsam genutzt werden kann.

GuruFacts: Kompakt. Praxisnah. Frei zugänglich.

ALARMIERUNGSKRITERIEN SCHOCKRAUM TRAUMA



Bei folgenden Verletzungen nach Trauma soll das Schockraumteam aktiviert werden:

- Instabiler Thorax oder mechanisch instabile Beckenverletzung
- Penetrierende Verletzungen der Rumpf-Hals-Region
- Amputationsverletzung proximal der Hände/ Füße
- Sensomotorisches Defizit nach Wirbelsäulenverletzung
- Frakturen von 2 oder mehr proximalen großen Röhrenknochen
- Verbrennungen > 20% und Grad ≥ 2b



Bei folgenden Maßnahmen nach Trauma soll das Schockraumteam aktiviert werden:

- Erforderliche Atemwegssicherung
- Thoraxentlastung, Pericardiozentese
- Katecholamingabe
- Anlage Tourniquet
- Weitere invasive Maßnahmen prähospital



Bei folgenden Unfallmechanismen nach Trauma soll das Schockraumteam aktiviert werden:

- Sturz bzw. Absturz aus über 3 Metern Höhe
- Verkehrsunfall (VU) mit Ejektion aus dem Fahrzeug
- Verkehrsunfall (VU) mit Fraktur langer Röhrenknochen



Bei folgenden pathologischen Befunden nach Trauma soll das Schockraumteam aktiviert werden:

A/B Atemstörungen: SpO ₂ < 90% AF < 10 oder ≥ 30 /min Atemwegssicherung notwendig	C Systolischer Blutdruck < 90 mmHg Herzfrequenz > 120/min Schockindex > 0,9 Positive eFAST Sonografie	D/E GCS ≤ 12 Hypothermie: KKT < 35,0°C
--	--	---

Die Schockraumalarmierung bei geriatrischen Patient:innen nach relevantem Trauma sollte zusätzlich bei einem der folgenden Parametern erfolgen:

- Systolischer Blutdruck < 100mmHg
- Bekanntes oder vermutetes Schädel-Hirn-Trauma und GCS ≤ 14
- 2 oder mehr verletzte Körperregionen
- Fraktur eines oder mehrerer langer Röhrenknochen nach Verkehrsunfall

Geriatrische Patient:innen: ≥ 80 Jahre oder ≥ 70 Jahre + „geriatrietypische Multimorbidität“



Bedenke außerdem:

- Schätzt das Rettungsteam eine Patientin als kritisch ein, kann auch bei Nicht-Erfüllen der Kriterien eine Schockraum-Alarmierung erfolgen.
- Anmeldung und Übergabe des Patienten sollten nach Schema erfolgen - z. B. **SINNHAFT**:

S - Start (Ruhe! Keine Maßnahmen! Zuhören!)	H - Handlung (durchgeführte Maßnahmen)
I - Identifikation (Name, Geschlecht, Alter)	A - Anamnese (Allergien, Medikamente, Erkrankungen)
N - Notfallereignis (Was? Wie? Wann? Wo?)	F - Fazit (Wiederholung durch aufnehmendes Team)
N - Notfallpriorität (ABCDE-Probleme)	T - Teamfragen (Rückfragen durch aufnehmendes Team)

Nach S3-Leitlinie Polytrauma/Schwerverletzten-Behandlung, Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie, Version 4.0, Überarbeitung von 12/2022, AWMF-Register-Nr. 187-023

DIE GURUWOCHE.

Aktuelles Wissen. Jede Woche.



Notfallmedizin entwickelt sich kontinuierlich weiter. Neue Studien werden veröffentlicht, Leitlinien erscheinen oder werden aktualisiert, neue Konzepte werden diskutiert und hochwertige frei zugängliche Fortbildungsangebote entstehen. Für Menschen, die täglich in Klinik oder Rettungsdienst arbeiten, ist es jedoch kaum möglich, all diese Entwicklungen kontinuierlich selbst zu verfolgen.

Genau hier setzt die GuruWoche an. Seit Mai 2025 stellt Notfallguru Woche für Woche aktuelle und aus unserer Sicht relevante Entwicklungen aus der Notfallmedizin zusammen. Dazu gehören neue wissenschaftliche Publikationen und Leitlinien ebenso wie frei zugängliche Fach-

beiträge, Fortbildungsangebote und weitere interessante Inhalte für die klinische und präklinische Notfallmedizin.

Ziel ist dabei nicht, möglichst viele Veröffentlichungen zu sammeln. Vielmehr sollen relevante Inhalte ausgewählt, übersichtlich zusammengestellt und für die Community leichter zugänglich gemacht werden.

Damit ergänzt die GuruWoche die eher statischen Wissensinhalte von Notfallguru um eine neue Ebene: kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Während die medizinischen Kapitel auf notfallguru.de grundlegendes Wissen zu Leitsymptomen, Krankheitsbildern, Medikamenten und Verfahren bereitstellen, richtet sich der Blick der GuruWoche bewusst auf das, was sich gerade verändert und neu hinzukommt.

Besonders wichtig war uns auch bei diesem Angebot der freie Zugang. Die GuruWoche steht ohne Bezahlschranke zur Verfügung und soll möglichst vielen Menschen aus Medizin, Pflege und Rettungsdienst ermöglichen, aktu-

elle Entwicklungen regelmäßig zu verfolgen. Sie wird frei auf der Notfallguru-Plattform ebenso veröffentlicht wie auf Kanälen der sozialen Medien (LinkedIn, Instagram) sowie über Messengerdienste (WhatsApp, Telegram).

Seit dem Start im Mai erscheint sie jede Woche. Aus einem zunächst neuen Format wurde damit innerhalb weniger Monate ein fester Bestandteil des Notfallguru-Angebots.

Die GuruWoche greift zugleich einen Grundgedanken des gesamten Projekts auf: Medizinische Fortbildung endet nicht mit Studium, Ausbildung oder Prüfungen. Gute Notfallmedizin erfordert lebenslanges Lernen – und dafür braucht es einen möglichst einfachen Zugang zu aktuellem Wissen.

Die Notfallmedizin entwickelt sich 52 Wochen im Jahr weiter. Wir möchten dabei helfen, den Überblick zu behalten.

GURUCASES.

Lernen am Fall.

Notfallmedizin bedeutet mehr als das Wissen über einzelne Krankheitsbilder. Gerade beim Einstieg in die Tätigkeit in einer Notaufnahme müssen klinische Informationen eingeordnet, Prioritäten gesetzt und Entscheidungen unter Zeitdruck getroffen werden.

Dieses notfallmedizinische Denken lässt sich besonders gut anhand konkreter Fälle vermitteln.

Im Juni 2025 starteten deshalb die GuruCases – gemeinsam entwickelt mit dem DGINA Notfallcampus der Deutschen Gesellschaft für Notfallmedizin.

Ausgangspunkt war eine Herausforderung, die viele junge Kolleginnen und Kollegen kennen: Eine strukturierte Einarbeitung vor dem ersten Einsatz in der Notaufnahme findet nicht überall in dem Umfang statt, wie es wünschenswert wäre. Gleichzeitig unterscheidet sich die Arbeitsweise in der Notfallmedizin in vielen Punkten von der klassischen stationsärztlichen Versorgung.

Die GuruCases sollen hier einen niedrighschwelligen Einstieg ermöglichen. Anhand typischer Fälle werden grundlegende Konzepte der Notfallmedizin vermittelt und Schritt für Schritt auf konkrete klinische Situationen übertragen.

Zum Start wurden drei Module veröffentlicht. In den ersten beiden Modulen führt die virtuelle Oberärztin „GINA“ durch klassische Leitsymptome und grundlegende notfallmedizinische Konzepte – von der Versorgung kritisch Erkrankter und der Reanimation bis zu Thoraxschmerz und Atemnot. Ergänzt wurde das Angebot durch ein Spezialmodul zu seltenen, aber besonders gefährlichen Diagnosen.

Damit erweitern die GuruCases Notfallguru um einen weiteren Zugang zur Fort- und Weiterbildung. Während die Plattform vor allem als strukturiertes Nachschlage-



werk dient, steht hier die Anwendung des Wissens im Mittelpunkt.

Nicht nur Wissen vermitteln – sondern lernen, notfallmedizinisch zu denken.

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT.

Qualität gemeinsam weiterentwickeln.

Notfallmedizin ist eine außergewöhnlich breite Fachrichtung mit einer Vielzahl an speziellen Thematiken. Die wissenschaftliche Qualität einer umfangreichen Wissensplattform kann deshalb nicht nur auf der Expertise einzelner weniger Personen beruhen.

Seit Beginn von Notfallguru werden die Inhalte gemeinsam mit zahlreichen Expertinnen und Experten entwickelt, überprüft und kontinuierlich verbessert. Im Mai 2025 wurde diese Zusammenarbeit mit der Gründung eines **wissenschaftlichen Beirats** weiter strukturiert und langfristig gestärkt.

Der ehrenamtlich tätige Beirat vereint Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen und Berufsgruppen der klinischen und präklinischen Notfallmedizin. Seine Mitglieder unterstützen Notfallguru bei der fachlich-medizinischen Prüfung und Weiterentwicklung der Inhalte.

Damit ergänzt der wissenschaftliche Beirat die bereits bestehende Qualitätssicherung durch Literaturarbeit, fachliche Reviews und Rückmeldungen aus der Community.

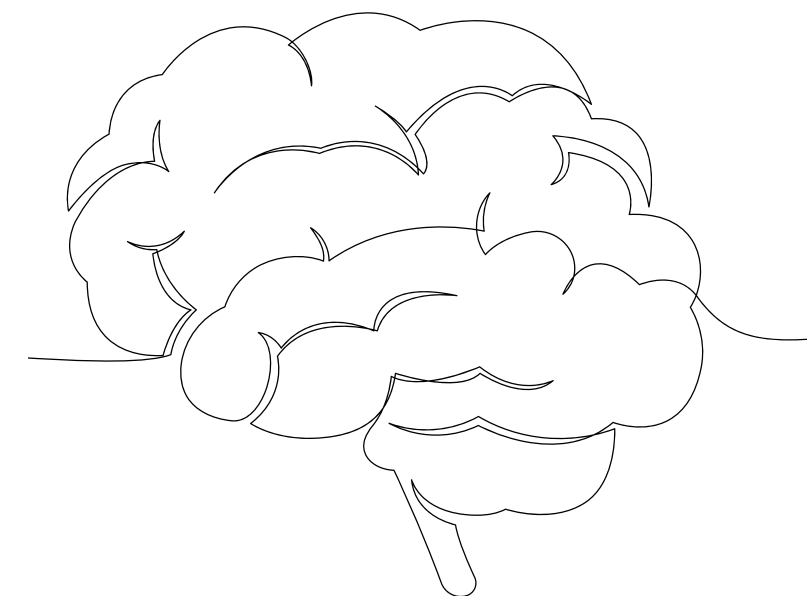
Gerade bei einem kontinuierlich wachsenden Projekt ist diese breite fachliche Basis von besonderer Bedeutung. Neue Leitlinien und wissenschaftliche Erkenntnisse müssen bewertet, bestehende Empfehlungen regelmäßig hinterfragt und komplexe Themen aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden.

Der Beirat trägt dazu bei, diese Prozesse dauerhaft zu stärken.

Gleichzeitig entspricht seine ehrenamtliche Arbeit dem Grundprinzip von Notfallguru: Expertinnen und Experten stellen ihre Erfahrung und ihr Wissen zur Verfügung, um gemeinsam ein frei zugängliches medizinisches Informationsangebot weiterzuentwickeln.

Die Vielfalt der beteiligten Fachrichtungen und beruflichen Hintergründe ist dabei ausdrücklich gewünscht. Notfallmedizin findet an Schnittstellen statt – zwischen Rettungsdienst und Klinik, unterschiedlichen Fachdisziplinen und verschiedenen Gesundheitsberufen.

Wissenschaftliche Qualität entsteht dort, wo Expertise geteilt, diskutiert und immer wieder kritisch überprüft wird.



DIE NOTFALLGURU-APP.

Kontinuierlich weiterentwickelt.

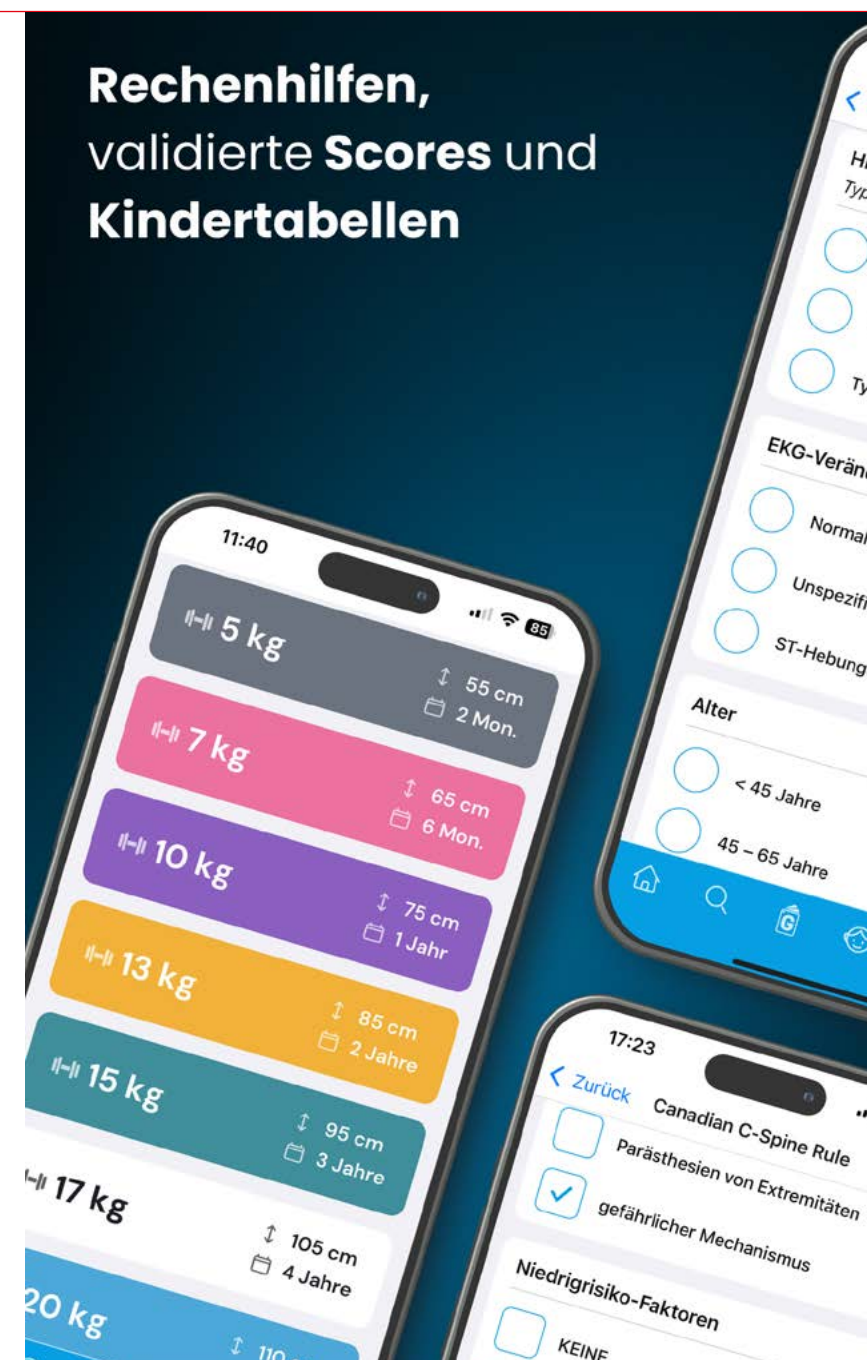
Mit ihrer Veröffentlichung im Sommer 2024 hatte die Notfallguru-App einen neuen Zugang zu den Inhalten des Projekts geschaffen. 2025 stand deshalb nicht mehr der Start der App im Mittelpunkt, sondern ihre kontinuierliche Weiterentwicklung.

Dabei flossen zahlreiche Rückmeldungen der Nutzerinnen und Nutzer unmittelbar in die Entwicklung ein.

Ein großer Schritt folgte im Mai: Die bereits vorhandenen Rechenhilfen und klinischen Scores wurden um zahlreiche weitere Werkzeuge ergänzt. Nur wenige Wochen später folgte eine weitere häufig gewünschte Funktion: Seit Ende Mai kann die Notfallguru-App auch im Dark-mode genutzt werden. Nutzerinnen und Nutzer können zwischen heller und dunkler Darstellung wählen oder die Systemeinstellung ihres Smartphones bzw. Tablets automatisch übernehmen.

Auch danach wurde die App kontinuierlich technisch und inhaltlich aktualisiert.

Zum Jahresende folgte ein weiteres umfangreiches Update. Mit dem neuen Kinderzettel können Gewichtsklasse sowie benötigte Medikamente und Werte für einen pädiatrischen Einsatz individuell zusammengestellt werden. Neue Rechenhilfen unter anderem für Perfusoren wurden vorgestellt und Scores sowie Rechenhilfen wurden enger mit den zugehörigen medizinischen Artikeln verknüpft. Auch die Kindertabellen wurden anhand neuer Empfehlungen weiter aktualisiert.



DIE NOTFALLGURU-APP.

Die App bleibt dabei eng mit der frei zugänglichen Online-Plattform verbunden. Medizinische Aktualisierungen und neue Inhalte werden nicht exklusiv hinter die App verlagert: Die fachlichen Inhalte werden weiterhin auch auf [notfallguru.de](#) kostenlos und werbefrei bereitgestellt. Die App ergänzt dieses Angebot insbesondere um Offline-Verfügbarkeit, mobile Nutzung und zusätzliche technische Funktionen.

Die Resonanz auf dieses Konzept blieb auch 2025 groß. Mehr als 21.000 neue App-Käufe kamen allein im Jahr 2025 hinzu. Bereits im Startjahr 2024 war die App rund 14.000-mal heruntergeladen worden.

Wie bereits bei der Entwicklung der App wurde auch 2025 bewusst auf ein Abonnementmodell verzichtet. Neue Funktionen und Aktualisierungen wurden beste-

henden Nutzerinnen und Nutzern ohne laufende Abonnementkosten zur Verfügung gestellt.

Damit bleibt die App ein Beispiel dafür, wie sich die langfristige Weiterentwicklung eines digitalen Angebots mit dem gemeinnützigen Grundgedanken von Notfallguru verbinden lässt.

Notfallguru-App: Neue Funktionen, neue Inhalte und kein Abonnement.

PLATTFORM IN BEWEGUNG.

Frei zugängliches Wissen kontinuierlich aktualisieren.

Neben den sichtbaren neuen Projekten und Funktionen fand auch 2025 ein großer Teil der Arbeit dort statt, wo Notfallguru begonnen hat: bei den medizinischen Inhalten der frei zugänglichen Online-Plattform.

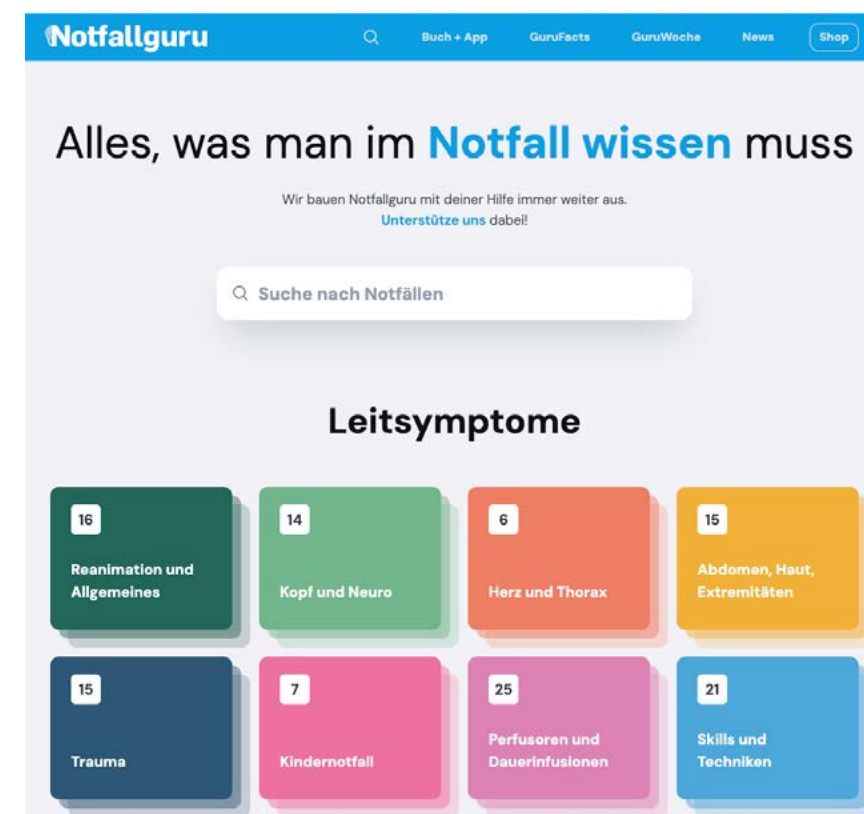
Neue Leitlinien und relevante wissenschaftliche Veröffentlichungen wurden fortlaufend gesichtet und in bestehende Inhalte eingearbeitet. Gleichzeitig entstanden neue Kapitel, Tabellen und praktische Arbeitshilfen. Zu den größeren Aktualisierungen des Jahres gehörte beispielsweise eine umfassende Überarbeitung des Themas Kindesmisshandlung, unterstützt durch die Medizinische Kinderschutzhotline. Das Management bei erhöhtem Hirndruck im Rahmen des Schädel-Hirn-Traumas wurde erweitert und die neue S3-Leitlinie Sepsis in die entsprechenden Inhalte eingearbeitet. Daneben fanden kontinuierlich kleinere Korrekturen, Ergänzungen und Aktualisierungen statt.

Diese Arbeit ist weniger sichtbar als die Veröffentlichung eines neuen Angebots – für die Qualität von Notfallguru aber mindestens ebenso wichtig. Eine medizinische Wissensplattform kann nur dann dauerhaft hilfreich sein, wenn ihre Inhalte nicht auf dem Stand ihrer Erstveröffentlichung stehen bleiben.

Die digitale Struktur ermöglicht es, relevante Änderungen zeitnah einzuarbeiten. Gleichzeitig macht die GuruWoche auf neue Leitlinien und wichtige Publikationen aufmerksam und schafft damit eine zusätzliche Verbindung zwischen aktueller Wissenschaft und den dauerhaft verfügbaren Inhalten der Plattform.

Unverändert gilt dabei: Die medizinischen Inhalte auf notfallguru.de stehen frei zugänglich und werbefrei zur Verfügung. So wächst nicht nur der Umfang der Plattform. Auch bestehendes Wissen wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt.

Die frei zugänglichen Notfall-Informationen werden dauerhaft aktualisiert. Für verlässliche Informationen, wenn es darauf ankommt.



NOTFALLGURU IM AUSTAUSCH.

Wissen teilen – auch außerhalb der Plattform.

Notfallguru lebt nicht nur digital. Der persönliche Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus Medizin, Pflege und Rettungsdienst ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts.

2025 konnten wir Notfallguru deshalb bei mehreren notfallmedizinischen Veranstaltungen vorstellen und mit unterschiedlichen Berufsgruppen über die Weiterentwicklung des Projekts ins Gespräch kommen.

Den Auftakt bildete am 25. Januar 2025 das Symposium der Deutschen Gesellschaft für Notfallmedizin (DGINA) in Bremen. Im Rahmen eines Vortrags zum Thema Patientensicherheit wurde auch Notfallguru vorgestellt. Gerade in diesem Zusammenhang zeigt sich ein zentraler Gedanke hinter dem Projekt: Aktuelles Wissen muss in zeitkritischen Situationen nicht nur vorhanden, sondern schnell und unkompliziert verfügbar sein.

Bei den Kindernotfalltagen 2025 in Garmisch-Partenkirchen stand der Austausch rund um die Versorgung pädiatrischer Notfallpatientinnen und -patienten im Mittelpunkt – passend zu den kurz zuvor veröffentlichten neuen Kindertabellen. Im Mai war Notfallguru außerdem beim Kongress der DGINA in Köln vertreten.

Diese Veranstaltungen bieten uns mehr als die Möglichkeit, das Projekt vorzustellen. Besonders wertvoll sind die Gespräche mit den Menschen, die Notfallguru im Alltag tatsächlich nutzen. Ideen für neue Inhalte, Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten und Erfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen der Notfallversorgung fließen immer wieder unmittelbar in die weitere Entwicklung ein.

Gleichzeitig trägt dieser Austausch dazu bei, Notfallguru als das zu erhalten, was es von Beginn an sein sollte: **ein Projekt aus der Notfallmedizin für die Notfallmedizin.**

WAS SAGT DIE COMMUNITY?

Breite Nutzung. Viel Feedback. Viele neue Ideen.

Seit den ersten Testversionen vor der Veröffentlichung von Notfallguru spielt die Community eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung des Projekts.

2025 wollten wir deshalb genauer wissen: Wer nutzt Notfallguru? Wofür wird das Angebot eingesetzt? Und wo können wir noch besser werden?

In einer Community-Umfrage erhielten wir umfangreiche Rückmeldungen zur Nutzung der verschiedenen Angebote. Besonders erfreulich war die große Bandbreite der Menschen, die Notfallguru verwenden. Die Rückmeldungen kamen aus unterschiedlichen Bereichen und Berufsgruppen der Notfallversorgung: Ärztinnen und Ärzte ebenso wie Rettungsfachpersonal und Pflegekräfte, aber auch Auszubildende und Studierende nutzen die Inhalte. Damit bestätigt die Umfrage einen Anspruch, der Notfallguru von Beginn an begleitet: Das Projekt richtet

sich nicht an eine einzelne Berufsgruppe, sondern soll notfallmedizinisches Wissen interprofessionell zugänglich machen.

Auch die Rückmeldungen zur praktischen Nutzung waren sehr positiv. Notfallguru wird in einer Vielzahl von Situationen genutzt, insbesondere aber auch zur Vorbereitung auf Dienste und Einsätze, zur Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie zur Prüfungsvorbereitung.

Besonders wertvoll sind für uns auch die zahlreichen Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge. Sie zeigen, welche Themen, Funktionen und Formate im Alltag besonders relevant sind und geben wichtige Impulse für die weitere Entwicklung.

Nicht jede Idee lässt sich sofort umsetzen. Die Rückmeldungen aus der Umfrage verstehen wir deshalb zu-

gleich als Bestätigung und als Auftrag, Notfallguru entlang der Bedürfnisse seiner Nutzerinnen und Nutzer weiterzuentwickeln.

NOTFALLGURU 2025 IN ZAHLEN.

Ein Jahr auf einen Blick

6.512.424

Seitenansichten auf notfallguru.de im Jahr 2025

1.754.977

Besuche auf der Online-Plattform im Jahr 2025

> 21.000

neue App-Käufe allein im Jahr 2025

> 25.000

Notfallguru-Bücher seit Veröffentlichung 2023

Seit Mai jede Woche

aktuelle Fort- und Weiterbildung mit der GuruWoche

3 Fachveranstaltungen

mit Vorstellung und Austausch rund um Notfallguru

1 ehrenamtlicher wissenschaftlicher Beirat

zur weiteren Stärkung der fachlichen Qualität

39 Expertinnen und Experten

im wissenschaftlichen Beirat

3 neue Wissensformate

GuruFacts, GuruWoche und GuruCases

100 %

freier Zugang zu den medizinischen Inhalten auf notfallguru.de

0

Werbung auf der Wissensplattform

Reichweite gegenüber 2024

+118 % Seitenansichten

von 2,99 auf 6,51 Millionen

+103 % Besuche

von 863.237 auf 1.754.977

1 gemeinsames Ziel:

bessere Notfallversorgung

TOXINFO.

**Ein neues gemeinnütziges Projekt der
BSS-Notfallguru gGmbH**

Alles über Vergiftungen.

Schnell. Verlässlich. Verständlich.

toxinfo.de.

TOXINFO.

Evidenzbasierte klinische Toxikologie. Jederzeit verfügbar.

Wissen rettet Leben. Akute Vergiftungen gehören zu den anspruchsvollen Notfällen. Rettungsfachpersonal sowie Ärztinnen und Ärzte müssen häufig innerhalb weniger Minuten wichtige Entscheidungen treffen. Gleichzeitig sind Vergiftungen mit vielen Substanzen so selten, dass keine oder nur sehr begrenzte eigene Erfahrung mit der konkreten Intoxikation vorhanden ist. Hinzu kommt: Medizin und klinische Toxikologie entwickeln sich kontinuierlich weiter. Neue Antidote, wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieempfehlungen machen eine regelmäßige Aktualisierung des verfügbaren Wissens erforderlich.

Deshalb wurde ToxInfo ins Leben gerufen.

ToxInfo ist eine gemeinnützige digitale Wissensplattform mit Informationen zu Vergiftungen für notfallmedizinisches Fachpersonal. Das Projekt verfolgt das Ziel, evidenzbasierte und praxisnah aufbereitete Informationen

zu Vergiftungen schnell und übersichtlich bereitzustellen – genau dort, wo sie benötigt werden: im klinischen Alltag und im Rettungsdienst.

Hierfür stellt ToxInfo nach den Bedürfnissen des notfallmedizinischen Personals strukturierte Informationskarten zu Vergiftungen mit Arzneimitteln, Drogen, Pflanzen, Pilzen, Chemikalien und weiteren Noxen sowie zu allgemeinen toxikologischen Therapieverfahren und Antidoten bereit. Alle Inhalte werden auf Grundlage aktueller wissenschaftlicher Literatur erstellt. Die digitale Plattform ermöglicht es, neue Erkenntnisse und Empfehlungen fortlaufend einzuarbeiten und die Informationen kontinuierlich zu aktualisieren.

ToxInfo verfolgt dabei keine eigenwirtschaftlichen Interessen. Als gemeinnütziges Projekt ist unser Ziel ausschließlich die Verbesserung der medizinischen Aus-



Fort- und Weiterbildung sowie langfristig der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Vergiftungen. Alle Inhalte werden unabhängig erstellt und aktualisiert. Sämtliche Einnahmen werden ausschließlich zur Erstellung neuer Inhalte, zur wissenschaftlichen Qualitätssicherung und zur technischen Weiterentwicklung der Plattform verwendet.

Unser Ziel: die Versorgung Vergifteter in Deutschland spürbar verbessern!

Unsere Mission: Wissen teilen. Leben retten.

TOXINFO.

2025 – VOM KONZEPT ZUM ERSTEN PRAXISTEST.

Der Start der Entwicklungsphase

Im Jahr 2025 wurde die Idee hinter ToxInfo in die Tat umgesetzt.

Zunächst entstand die grundlegende Struktur der Plattform. In enger Abstimmung mit klinischen Toxikolog:innen, Notfallmediziner:innen, Rettungsdienstfachpersonal und dem Entwicklerteam wurde ToxInfo mit besonderem Augenmerk auf eine klare und praxisnahe Darstellung entwickelt. Ziel war eine intuitiv bedienbare, leicht zu pflegende und langfristig nachhaltige Plattform auf aktuellem technischem Stand.

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung einer intuitiven Suchfunktion. Wirkstoffe, Handelsnamen und medizinische Stichworte sollen schnell gefunden werden können, damit die benötigten Informationen ohne lange Navigation unmittelbar verfügbar sind.

Gleichzeitig wurde eine Kommentarfunktion entwickelt, über die angemeldete Expert:innen direkt Rückmeldung zu einzelnen Inhalten geben können. Damit wurde bereits zu Beginn die technische Grundlage für einen strukturierten und dokumentierten Review-Prozess geschaffen, um die Qualität zu sichern und die Plattform dauerhaft aktuell zu halten.

Parallel zur technischen Entwicklung entstanden die ersten medizinischen Inhalte. Wissenschaftliche Literatur wurde ausgewertet und ein einheitliches Format für die Informationskarten entwickelt. Ziel war es, die wesentlichen Informationen zu Risikoeinschätzung, Symptomatik, Maßnahmen und Disposition übersichtlich zusammenzufassen und gleichzeitig die zugrunde liegende wissenschaftliche Evidenz nachvollziehbar zu machen.

Durch dieses standardisierte Kartenformat entstand eine Struktur, mit der toxikologische Informationen einheitlich, übersichtlich und evidenzbasiert dargestellt und langfristig kontinuierlich erweitert werden können.

Im Mai 2025 wurde ToxInfo auf der Jahrestagung der DGINA erstmals öffentlich angekündigt. Die Resonanz war groß: Mehr als 100 Freiwillige meldeten sich für einen zunächst nicht öffentlichen Beta-Test der Plattform im Herbst. Das große Interesse bestärkte uns in der Annahme, dass ein großer Bedarf an einer frei zugänglichen toxikologischen Informationsplattform besteht.

Nach Fertigstellung wesentlicher Teile der Plattform und Integration der ersten Inhalte begann im späten Herbst der erste Praxistest. Die zahlreichen Rückmeldungen der Tester:innen flossen unmittelbar in die weitere Optimierung von Inhalten, Struktur und technischer Umsetzung ein.

TOXINFO.



Ende November folgte schließlich ein wichtiger Meilenstein. Zunächst wurde ToxInfo bei der Jahrestagung der Giftinformationszentralen einem toxikologischen Fachpublikum vorgestellt. Am darauffolgenden Tag wurde die Plattform beim Notfallgäu in Memmingen präsentiert und für den öffentlichen Beta-Test freigeschaltet.

Bereits zu diesem Zeitpunkt umfasste ToxInfo 50 Informationskarten zu Noxen, Maßnahmen und Antidoten. Für ihre Erstellung und wissenschaftliche Fundierung waren mehr als 1.000 wissenschaftliche Quellen ausgewertet worden.

Der öffentliche Beta-Test markierte dabei bewusst nicht das Ende der Entwicklung. Er schuf vielmehr die Grundlage dafür, ToxInfo gemeinsam mit Expert:innen und den späteren Nutzer:innen weiterzuentwickeln, zusätzliche

Inhalte zu erstellen und bestehende Informationen kontinuierlich zu überprüfen und zu verbessern.

2025 wurde das Fundament für ToxInfo als frei zugängliche Wissensplattform zu Vergiftungen in Deutschland geschaffen.

TOXINFO 2025 IN ZAHLEN.

Das erste Jahr auf einen Blick

2025

Start der Entwicklung von ToxInfo

> 100

Freiwillige für den ersten nicht öffentlichen Beta-Test

November 2025

Start des öffentlichen Beta-Tests auf toxinfo.de

50

Informationskarten zu Noxen, Maßnahmen und Antidoten zum Beta-Start

> 1.000

ausgewertete wissenschaftliche Quellen als Grundlage der Inhalte

1 standardisiertes Kartenformat

für Risikoeinschätzung, Symptomatik, Maßnahmen und Disposition

1 gemeinsames Ziel:

die Versorgung vergifteter Patientinnen und Patienten verbessern



HIGHLIGHTS 2025.

Die wichtigsten Meilensteine

Januar 2025

Neue Kindertabellen

Die im Vorjahr vorbereiteten Kindertabellen werden veröffentlicht und stehen sowohl in der Notfallguru-App als auch frei zugänglich auf der Website zur Verfügung.

Notfallguru in Bremen

Am 25. Januar wird Notfallguru beim Symposium der Deutschen Gesellschaft für Notfallmedizin (DGINA) in Bremen im Rahmen eines Vortrags zum Thema Patientensicherheit vorgestellt.

Frühjahr 2025

Kindernotfalltage in Garmisch-Partenkirchen

Notfallguru wird bei den Kindernotfalltagen 2025 vorgestellt und mit Fachpublikum aus der pädiatrischen Notfallversorgung diskutiert.

Mai 2025

Wissenschaftlicher Beirat startet

Der neu etablierte wissenschaftliche Beirat nimmt seine Arbeit auf und stärkt die fachliche und wissenschaftliche Weiterentwicklung von Notfallguru.

Start der GuruFacts

Mit den GuruFacts beginnt ein neues frei zugängliches Format für kompakte notfallmedizinische Fortbildung auf einer Seite.

Start der GuruWoche

Seit Mai erscheint die GuruWoche regelmäßig jede Woche mit aktuellen Studien, Leitlinien, frei verfügbaren Fachbeiträgen und Neuigkeiten aus der Notfallmedizin.

DGINA-Kongress in Köln

Beim DGINA-Jahreskongress wird Notfallguru vorgestellt und ToxInfo erstmals öffentlich angekündigt. Mehr als 100 Interessierte melden sich anschließend für den geplanten Beta-Test.

Juni 2025

Start der GuruCases

Mit den GuruCases entsteht ein weiteres Lernformat, das notfallmedizinisches Denken anhand konkreter Fallbeispiele vermittelt.

Sommer 2025

App und Plattform werden weiterentwickelt

Neue Rechenhilfen, Scores, der Darkmode sowie zahlreiche technische und inhaltliche Aktualisierungen erweitern die Notfallguru-App. Parallel wächst auch die frei zugängliche Online-Plattform weiter.

HIGHLIGHTS 2025.

Herbst 2025

Erster Praxistest von ToxInfo

Nach Entwicklung der Plattform und Integration der ersten Inhalte beginnt der zunächst nicht öffentliche Beta-Test. Rückmeldungen der Tester:innen fließen unmittelbar in die weitere Optimierung ein.

November 2025

ToxInfo startet in den öffentlichen Beta-Test

Nach der Vorstellung bei der Jahrestagung der Giftinformationszentralen wird ToxInfo beim Notfallgäu in Memmingen präsentiert und öffentlich freigeschaltet.

Zum Beta-Start stehen 50 Informationskarten auf Grundlage von mehr als 1.000 wissenschaftlichen Quellen zur Verfügung.

Dezember 2025

Ein Jahr mit stark wachsender Reichweite

Notfallguru erreicht im Jahr 2025 mehr als **6,5 Millionen Seitenansichten** und rund **1,75 Millionen Besuche**. Mehr als **21.000 neue App-Käufe** kommen allein 2025 hinzu.

Mit der Vorstellung von ToxInfo umfasst die Arbeit der BSS-Notfallguru gGmbH Ende 2025 zwei eigenständige gemeinnützige Wissensprojekte.

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN.

Unser Dank

Die Entwicklung von Notfallguru und ToxInfo wäre ohne die Unterstützung zahlreicher Menschen nicht möglich. Hinter neuen Inhalten, technischen Funktionen, wissenschaftlichen Reviews und neuen Projekten stehen Kolleginnen und Kollegen, die ihr Wissen, ihre Erfahrung, ihre Ideen und ihre Zeit einbringen.

Unser besonderer Dank gilt der Björn Steiger Stiftung. Sie begleitet die Arbeit der BSS-Notfallguru gGmbH seit den Anfängen und hat auch 2025 die Weiterentwicklung der gemeinnützigen Projekte mit Beratung, Erfahrung und Unterstützung ermöglicht.

Besonders dankbar sind wir auch den zahlreichen Expertinnen und Experten, die Inhalte fachlich begleiten, neue wissenschaftliche Erkenntnisse einbringen und bestehende Informationen kritisch überprüfen.

Mit der Etablierung des wissenschaftlichen Beirats wurde diese Zusammenarbeit 2025 weiter gestärkt und strukturiert.

Auch unsere Community trägt mit fachlichen Hinweisen, Korrekturen und Rückmeldungen zur kontinuierlichen Weiterentwicklung von Notfallguru bei.

Bei ToxInfo waren es insbesondere die mehr als 100 Freiwilligen, die sich bereits vor dem öffentlichen Start für den Beta-Test meldeten. Ihre Rückmeldungen halfen dabei, Inhalte, Struktur und technische Umsetzung vor der öffentlichen Freischaltung weiter zu verbessern.

Auch die freiwillige finanzielle Unterstützung trägt dazu bei, die gemeinnützigen Angebote langfristig weiterzuentwickeln. In Zusammenarbeit mit der Björn Steiger Stiftung wurde 2025 die Möglichkeit geschaffen, Notfallguru und ToxInfo durch Spenden zu unterstützen.

Entscheidend bleibt dabei: Der Zugang zu den medizinischen Inhalten soll nicht davon abhängen, ob jemand das Projekt finanziell unterstützen kann.

Notfallguru und ToxInfo verstehen sich deshalb als gemeinschaftlich entwickelte Projekte.

Wissen wird besser, wenn es geteilt wird.

AUSBLICK 2026.

Die nächsten Schritte

2025 war geprägt von neuen Formaten, wachsender Reichweite und der Entwicklung eines zweiten eigenständigen gemeinnützigen Projekts. 2026 soll dieser Weg konsequent fortgeführt werden.

NOTFALLGURU

Bei Notfallguru werden die bestehenden Inhalte weiterhin kontinuierlich überprüft, aktualisiert und erweitert. Neue Leitlinien und wissenschaftliche Erkenntnisse sollen möglichst zeitnah in die Plattform einfließen.

Auch die Notfallguru-App wird technisch und funktionell weiterentwickelt. Die 2025 gestarteten Formate GuruFacts und GuruWoche sollen fortgeführt und ausgebaut werden. Der wissenschaftliche Beirat wird die fachliche Weiterentwicklung und Qualitätssicherung weiterhin begleiten.

TOXINFO

Nach dem öffentlichen Beta-Start beginnt für ToxInfo 2026 die nächste Entwicklungsphase. Weitere Informationskarten sollen erstellt, bestehende Inhalte wissenschaftlich überprüft und die Zusammenarbeit mit klinischen Toxikolog:innen, weiteren Expert:innen und perspektivisch auch Giftinformationszentren ausgebaut werden.

Auch technisch soll ToxInfo weiterentwickelt werden. Erfahrungen aus dem Beta-Test sollen helfen, Suche, Bedienbarkeit und Review-Prozesse zu verbessern. Perspektivisch ist vorgesehen, die Inhalte zusätzlich offline beziehungsweise über eine App verfügbar zu machen.

Beide Projekte verfolgen unterschiedliche fachliche Schwerpunkte, teilen aber dasselbe Fundament: wissenschaftlich fundierte Informationen, praxisnahe Aufbereitung und ein möglichst niedrigschwelliger Zugang zu medizinischem Wissen.

Auch 2026 bleibt deshalb unser gemeinsames Ziel:

Wissen teilen. Medizin verbessern.

IMPRESSUM/BILDNACHWEIS.

HERAUSGEBER

BSS - Notfallguru gGmbH

Max-Eyth-Straße 7

71364 Winnenden

T + 49 7195 30 55 - 0

E hello@notfallguru.de

H www.notfallguru.de

Rechtsform, Registrierung, Sitz:

Die BSS – Notfallguru gGmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach Maßgabe des GmbH-Gesetzes mit Sitz in Winnenden, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 790666

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (§ 27a des Umsatzsteuergesetzes, Ust-Id.): DE362402982

Vertretungsberechtigter:

Martin Fandler, Geschäftsführer

BILDNACHWEIS

Fotos:

Fotos / Screenshots: Alle Fotos und Grafiken von BSS - Notfallguru gGmbH selbst erstellt.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.